



Evangelische Konferenz für
Familien- und Lebensberatung e.V.
Fachverband für psychologische
Beratung und Supervision (EKFUL)

EKFUL-Jahrestagung 2019

Jubiläum – 60 Jahre EKFUL

**Die Qual der Wahl?!
Entscheidungskonflikte in
der Psychologischen Beratung**

20. – 22. Mai 2019
in Berlin



ekful.de

Organisatorisches

Tagungsort

**Berliner Stadtmission,
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin**

Unterkunft

Hotel Motel One Berlin-Hauptbahnhof
Invalidenstr. 54, 10557 Berlin

Teilnahmekosten (Tagungsbeiträge inkl. Verpflegung)

Mitglieder der EKFUL	190,- €
Nichtmitglieder der EKFUL	240,- €
Übernachtung / pro Nacht	80,50 €

Anmeldung

Die Anmeldung zur Zentralen Jahrestagung der EKFUL schicken Sie bitte mit dem beigefügten Anmeldebogen **bis zum 22. Februar 2019** an:

EKFUL-Bundesgeschäftsstelle
Lehrter Straße 68
10557 Berlin

oder per Fax an: (030) 52 13 559 11
oder Online-Anmeldung: www.ekful.de

Die Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Veranstaltungen (siehe online unter www.ekful.de/Veranstaltungen).

Die Zertifizierung bei der Psychotherapeutenkammer Berlin ist beantragt.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Anmeldung

Zur Zentralen Jahrestagung der EKFUL
vom 20.–22. Mai 2019 melde ich mich verbindlich an

Name:

(Dienst-) Adresse:

E-Mail:

Ich bin Mitglied der EKFUL:

ja nein

Ich möchte an folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen:
(Erste Zeile: Auswahl 1; Zweite Zeile: Auswahl 2)

AG1 AG2 AG3 AG4 AG5 AG6
 AG1 AG2 AG3 AG4 AG5 AG6

Ich benötige eine Unterkunft:

vom 20. Mai auf den 21. Mai 2019
 vom 21. Mai auf den 22. Mai 2019

Ich nehme nur am Jubiläum teil: ja

Weitere Hinweise an den Veranstalter:

Ort, Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie den AGB zu und erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Adressdaten auf der internen Teilnehmendenliste abgedruckt werden und dass die EKFUL sie für die Zusendung weiterer EKFUL-Informationen (z.B. zu Fachtagungen, Veröffentlichungen) nutzen kann (Nichtzutreffendes streichen).

Liebe Teilnehmende, liebe Gäste,

Entscheidungsprozesse, Entscheidungskonflikte und damit einhergehend der Umgang mit Ambivalenzen, Abwehrmechanismen, Widerständen und Übertragungsphänomen gehören zum Kerngeschäft der Psychologischen Beratung. Das gilt sowohl für die Erziehungsberatung- und Schwangerschafts (konflikt)beratung, als auch für die Ehe-, Familien und Lebensberatung. Entscheidungskonflikte sind zudem nicht nur Anliegen der Ratsuchenden, sondern auch der Berater*innen.

Wie treffen wir Entscheidungen und welche Tragweite haben neuropsychologische Befunde für Entscheidungssituationen? Und (wie) kann psychologische Beratung in schwierigen Entscheidungsprozessen unterstützen? Wie können wir mit falschen Entscheidungen leben? Welche Auswirkungen haben gesellschaftliche Entwicklungen und politische Entscheidungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters?

Die Vorträge werden aus unterschiedlichen Perspektiven aktuelle beraterrelevante Erkenntnisse, Entwicklungen und Empfehlungen vorstellen und diskutieren. Insbesondere die Arbeitsgruppen geben ausführlich Gelegenheit, die für die tägliche Beratungsarbeit relevanten Aspekte im praxisnahen Diskurs zu erörtern und fruchtbar zu machen.

Beim Jubiläums-Abendprogramm am 20. Mai 2019 wollen wir mit Ihnen gemeinsam das 60-jährige Bestehen der EKFuL feiern und zur Live-Musik tanzen. In der abendlichen Mitgliederversammlung am 21. Mai 2019 wird sich die Thematik der Wahl fortsetzen, denn es steht die Wahl des EKFuL-Vorstandes an.

Insgesamt erwartet Sie eine besondere Jahrestagung mit vielen renommierten Referent*innen! Das detaillierte Programm und alle weiteren Informationen finden Sie in diesem Flyer.

Für den Vorstand



Jan Wingert – Vorstandsvorsitzender der EKFuL

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Montag, 20. Mai 2019

13:00 Anmeldung/Stehkaffee

13:45 Begrüßung und Einstimmung

14:00 Vortrag:

Wie treffen wir Entscheidungen? Neuropsychologische Perspektiven

Dr. med. Thomas Winter
MBA, Facharzt für Neurologie, Sozialmedizin, Reha-wesen, Verhaltenstherapie, Master of Business Administration Health Care Management, Praxis für Neuropsychologische Diagnostik und Therapie in Potsdam

15:30 Kaffeepause

16:00 Vortrag:

Die Macht des Unbewussten: Dynamik und Folgen von Entscheidungsprozessen und deren Bearbeitung in der Psychologischen Beratung

Dr. phil. Ingeborg Volger
Dipl.Psych., Psychoanalytikerin, Psychologische Psychotherapeutin, Berlin

17:30 Ende des ersten Fachtages

18:00 Jubiläumsfeier
60 Jahre EKFuL
Sekttempfang mit musik. Begleitung

18:30 Grußworte

Caren Marks, BMFSFJ,
Parlamentarische Staatssekretärin

Bischof Dr. Dröge, Evangelische Landeskirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Maria Loheide, Sozialpolitischer Vorstand Dia-
konie Deutschland – Ev. Bundesverband

19:30 Festliches Buffet

20:30 Live-Band „Jambezi“

23:00 Ende der Jubiläumsfeier

Dienstag, 21. Mai 2019

09:00 Andacht

09:30 Schwerpunkt-Thema Arbeitsgruppen
Auswahl 1 (inkl. Pause)

12:30 Mittagessen/ Pause

14:30- Schwerpunkt-Thema Arbeitsgruppen
17:30 Auswahl 2 (inkl. Pause)

18:00 Abendessen

19:30 Mitgliederversammlung

Mittwoch, 22. Mai 2019

08:30 Andacht

09:00 Vortrag:

Familie – von der Politik wert-geschätzt?

Christel Riemann-Hanewinkel
Parlamentarische Staatssekretärin a.D., Pfarrerin,
Präsidentin Evangelische Arbeitsgemeinschaft
Familie e.V. (eaf), Berlin, Aufsichtsrätin EZI

10:30 Pause

11:00 Vortrag:

Wenn man im Nachhinein klüger geworden ist. Vom Leben mit falschen Entscheidungen

Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff
Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Professor
für Moraltheologie in Regensburg und Freiburg, von
2001 - 2016 Mitglied des Deutschen Ethikrates.

12:30 Abschied und Reisesegen

12:45 Ende der Tagung / Mittagsimbiss



Arbeitsgruppen

1 Hätte ich noch etwas machen müssen? Entscheidungskonflikte bei Kindeswohlgefährdung

Tobias Bendfeld, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Berater (SG), Leiter in der Erziehungsberatung und der Schwangerschaftskonfliktberatung (Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken), Steinfurt

Friedrich Thoss, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor, Leiter in der Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung sowie der Schwangerschaftskonfliktberatung (Beratungszentrum Diakonie), Lengerich

Die qualifizierte Beurteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung bedarf neben der Etablierung geeigneter Abläufe und Strukturen ebenso einer persönlichen Qualifizierung und eines adäquaten Umganges mit individuellen Unsicherheiten und emotionalen Verstrickungen. In dieser Arbeitsgruppe widmen wir uns daher folgenden Fragen: 1. Wie gehe ich bei Entscheidungskonflikten mit emotionaler und kognitiver Unsicherheit um? 2. Wie erreiche ich individuelle Handlungssicherheit bei Fragen zur Kindeswohlgefährdung? Methodisch möchten wir den vorangestellten Fragen mit der Methode der „Kollegialen Beratung“ begegnen. Dabei sollen nach Möglichkeit Fallbeispiele durch die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe eingebracht werden.

2 Herausfordernde Entscheidungssituationen in der Schwangerschaftskonfliktberatung

Dr. Gabriele Kees, Dipl.-Pädagogin, Ehe-, Familien-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberaterin, Haus der Diakonie Lübben, Gastdozentin am EZI, Berlin

Ungeplante Schwangerschaften erleben oft nicht nur die Schwangeren, sondern auch das familiäre Umfeld sowie im Rahmen der Konfliktberatung ebenso die Berater/Innen als herausfordernde, ab und an eventuell überfordernde Situation.

Insbesondere der beraterrische Umgang mit dem Thema Ambivalenz soll in dieser Arbeitsgruppe Gegenstand von Information, Erfahrungsaustausch und gemeinsamen methodischen Überlegungen sein.

3 Worauf stehe ich? Entscheidungskonflikt sexuelle Präferenz

Dr. rer. medic. Laura F. Kuhle, Dipl.-Psychologin, Projektkoordinatorin des Präventionsprojekts Dunkelfeld am Institut für Sexualmedizin und Sexualwissenschaft an der Charité – Universitätsklinikum Berlin; Diagnostik, Therapie und Forschung im Bereich der sexuellen Präferenzstörungen; Lehrtätigkeit im Bereich der Sexualpsychologie und -medizin für psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte und Medizinstudenten.

Eingeleitet wird die Arbeit in dieser Gruppe mit einem Impulsreferat zum Thema „sexuelle Präferenz“ – welche Arten und Formen gehören zur sexuellen Präferenz und wie entsteht sie? Im weiteren Verlauf soll es dann in einem offenen Gespräch um typische Schwellenkonflikte in der sexuellen Biographie gehen, das Thema Outing bei einer marginalisierten oder stigmatisierten sexuellen Präferenz und darum, wie generell Sexualität in einem Beratungskontext thematisiert werden kann.

4 Die Rolle der kulturellen Identitäten bei Entscheidungskonflikten

Meryem Moll, Dipl.-Psychologin, hypno-systemischer Coach, Paar- & Sexualtherapeutin und Familienberaterin in eigener Praxis, KIB-Trainerin, IKK-Trainerin, Achtsamkeit-Trainerin, Business Team-Trainerin für multinationale Teams, Supervisorin, freie Dozentin

Gemeinsam wollen wir analysieren wann, wie und in welchem Maß die kulturelle Identität in Entscheidungsprozessen eine Rolle spielt. Dabei werden wir sowohl die kulturelle Identität der Klient*innen, ihre Lebenskultur als auch die der Berater*innen sowie die Kultur der Beratung als Ganzheit in den Blick nehmen. Wie finden wir eine Balance in der Beratung, wo die generelle Kulturgebundenheit menschlichen Verhaltens in der Beratung angemessene Berücksichtigung findet, ohne in ethnisierende Kulturalisierungsfallen zu tappen? Wir starten mit einer Imaginationsübung, um dann im Kurzinput Begriffe und Haltungen zu klären. Anschließend kann mittels Fallarbeit, Methoden der kultursensiblen Supervision und einem gemeinsamen Fachaustausch die Wahrnehmung für die Thematik geschärft werden.

5 Erkenne dich selbst: Wer bin ich und wer will ich sein? Fragen zur Identitätsentwicklung in der Beratung und Therapie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Jürgen Wolf, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien des evangelischen Beratungszentrums München e.V. (ebz)

Während der Autonomieentwicklung in der Ablösungszeit des späten Jugend- bzw. jungen Erwachsenenalters ist die Frage nach dem eigenen Sein omnipräsent. In der Arbeitsgruppe werden wir versuchen, uns dem Thema lebensweltorientiert anzunähern: mit Bildkarten, Liedtexten, Geschichten, YouTube-Videos und eigenen Erfahrungen, die sich diesem Thema widmen und die eine hohe Resonanz bei der genannten Zielgruppe haben bzw. hilfreich in der Beratung waren. Konzeptionell wird auf die Schematherapie, die Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) und die commitment focused Therapie Bezug genommen, deren bedürfnisorientiertes Vorgehen sich als sehr anschlussfähig in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erwiesen hat.

6 Trennen oder verändern: Liebeskonflikte in der Paarberatung

Prof. (em) Dr. Wolfgang Hantel-Quitmann, Prof. (em) für Klinische Psychologie und Familienpsychologie, Paar- und Familientherapeut in eigener Praxis, Hamburg, Fachbuchautor (u.a. Klinische Familienpsychologie, 2015), Masterstudiengang Angewandte Familienwissenschaften der HAW-Hamburg

Ziel ist es, die vielfältigen Hintergründe vermeintlicher Liebeskonflikte zu verdeutlichen und Wege in der Paarberatung zu beschreiben. Themen sind u.a.: Die Liebe ist weg – Liebe als Gefühl und Verliebtheit als Erregung; Vorteile von Liebesaffären; der moderne Begriff der Liebe; narzisstische Liebe, Verletzlichkeit und Liebesschmerz; Bindungsängste und romantische Partnerwahl – Trennung zur Freiheit und das Reich Gottes; Liebessehnsucht und das Geschäft der Partnerschaftsbörsen; Idealisierung und Entwertung der romantischen Liebe. Das Thema wird auf der Metaebene bearbeitet, konkrete Folgen für die Paarberatung werden skizziert.